Volkvertretungen der Städte und Gemeinden erheben außerdem Gemeindesteuern und Abgaben, wie Grundsteuer, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Kurtaxe und Kulturabgabe.

Staatshaushaltsordnung: durch Gesetz der Volkskammer der DDR vom 13. 12. 1968 begründete Regelung über die Aufgaben und den Aufbau des -> *Staatshaushalts*, die Verantwortung für die Leitung und Planung auf dem Gebiet des Staatshaushalts und über die Grundsätze für eine einheitliche staatliche Haushaltswirtschaft. Die S. begründet den Staatshaushalt als ein Instrument des sozialistischen Staates zur Leitung und Planung der gesellschaftlichen Entwicklung und charakterisiert seine Rolle bei der planmäßigen Gestaltung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses. In Übereinstimmung mit dem Charakter und dem Aufbau der staatlichen Leitung besteht der Staatshaushalt der DDR aus dem zentralen Haushalt und den Haushalten der Bezirke. Der zentrale Haushalt umfaßt die Haushalte der zentralen Staatsorgane sowie den Haushalt der Sozialversicherung. In den Haushalten der Bezirke sind die Haushalte der Kreise, Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände erfaßt. Die S. regelt die Verantwortung der Volkskammer, des Ministerrates, des Ministers der Finanzen, der Minister und anderen Leiter zentraler Staatsorgane, der örtlichen Volkvertretungen und der Leiter der volkseigenen Betriebe, volkseigenen Kombinate und WB für die Leitung und Planung auf dem Gebiet des Staatshaushalts. Die Volkskammer beschließt für das jeweilige Jahr über den vom Ministerat beratenen und bestätigten Entwurf des Gesetzes über den Staatshaushaltsplan und damit über die Einnahmen und Ausgaben des Staates, d. h. über die Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts und die

Fonds, die von den volkseigenen Betrieben, volkseigenen Kombinate und WB, die nach dem Prinzip der Eigenerwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion arbeiten, planmäßig aus dem Gewinn zu bilden und zu verwenden sind. Die S. verpflichtet die Leiter der volkseigenen Betriebe, volkseigenen Kombinate und WB, der staatlichen Einrichtungen sowie der Staats- und Wirtschaftsorgane, die Mittel des Staatshaushalts planmäßig zu bilden und zu verwenden, das Sparsamkeitsprinzip durchzusetzen, eine hohe Effektivität der gesellschaftlichen Produktion zu erreichen und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger zu verbessern. Mit den Grundsätzen zur Haushaltswirtschaft regelt die S. die Planung des Staatshaushalts und deren Grundsätze, die Mitwirkung der Bürger bei der Leitung und Planung des Staatshaushalts, die Ausarbeitung und Durchführung des Staatshaushaltsplanes, die Finanzierung veränderter Aufgabenstellungen, die Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit, die Nutzung der elektronischen Datenverarbeitung, die Aufnahme von Krediten zur Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen, die Gliederung, Dokumentation, Rechnungsführung und kassenmäßige Durchführung des Staatshaushalts, die Verwaltung und Bewirtschaftung des Volkseigentums sowie die Haushaltsdisziplin und Haushaltskontrolle.

Staatsmacht -> *Diktatur des Proletariats, sozialistischer Staat*

Staatsoberhaupt -> *Staatsrat der DDR, -> Vorsitzender des Staatsrates der DDR*

Staatsorgane (sozialistische): auf der Grundlage von Rechtsvorschriften gebildete Glieder des einheitlichen sozialistischen Staates, die zur Erfüllung staatlicher Funktionen und Aufgaben in einem bestimmten sach-